



Biotechnologie in Thüringen

Stand 11/2004

Branchenprofil

Die Bio-Region Jena

Arbeitskräfte

Forschung und Entwicklung

Erfolg made in Thüringen

**Unsere Beratung ist
kostenlos und unver-
bindlich.
Vereinbaren Sie einfach
einen Termin mit unse-
rem Investorenteam.**



Wo Innovationen zuhause sind

Einer der führenden Biotechnologie-Cluster Europas – in Thüringen finden Sie ihn. Profitieren Sie von einem technologischen Umfeld, das sich auszeichnet durch überschneidende Kompetenzen in den Bereichen Biologie, Chemie, Physik, Medizin und Mikrosystemtechnik. Nutzen Sie den Zugang zu einer FuE-Landschaft, die auf die Anforderungen von Biotechnologie-Unternehmen zugeschnitten ist.

Ein Mix an erstklassigen, nahe gelegenen Universitäten und Fachhochschulen mit relevanten Studiengängen bietet beste Voraussetzungen für Ihre Personalakquisition. Erfolgreiche Unternehmen im direkten Umfeld bilden ein attraktives Zuliefer- und Kooperationspotenzial. Und über den etablierten Clusterverein „BioRegio Jena“ haben Sie Zugang zu einem Netzwerk der Extraklasse.

Sie sehen, der Freistaat Thüringen hat Ihnen Interessantes zu bieten. Entdecken Sie Ihre Chancen und werden Sie Teil eines der führenden Biotechnologie-Cluster in Europa. Als Partner steht Ihnen die Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Thüringen mbH zur Verfügung. Wir begleiten Ihr Unternehmen von der Idee bis zur Ansiedlung – diskret, fachkompetent und serviceorientiert.

Branchenprofil

Rund 60 Biotech-Unternehmen bilden zusammen mit 23 Forschungseinrichtungen und vielen weiteren Unternehmen und Partnern im Freistaat einen Biotechnologie-Cluster der Extraklasse.

Schwerpunkte

Der größte Teil der Thüringer Biotech-Unternehmen ist dem Bereich der Roten Biotechnologie zuzuordnen, d.h. deren Unternehmensaktivitäten liegen im Bereich von Applikationen für Medizin und Pharmazie. Außerdem gibt es ein starkes Engagement im Bereich der Grünen (Agrarbiotechnologie und Pflanzenzucht) und der Weißen Biotechnologie (biotechnologisch-basierte Produkte und Industrie-Prozesse) sowie der Nanobiotechnologie.

Ausgeprägte Kompetenzen des Thüringer Biotechnologie-Clusters bestehen in den Bereichen Funktionelle Genomforschung, Wirkstoffentwicklung für Therapeutika, Sonden und Marker, Miniaturisierte Analysesysteme, Gerätebau, Grenz- und Oberflächenfunktionalisierung sowie Bioinformatik.

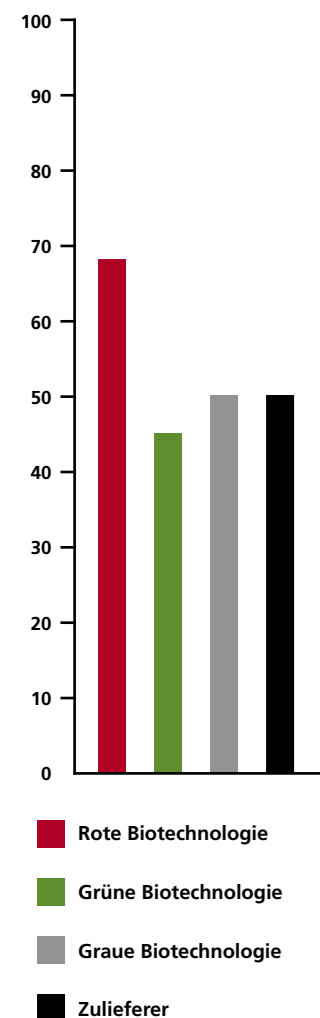
Mit einer Zahl von 4,9 Biotech-Unternehmen je 100.000 Thüringer Erwerbstätigen gegenüber 3,6 im nationalen Schnitt liegt Thüringen in punkto Unternehmensbesatz auf einem der vordersten Plätze in Deutschland. Bereits heute arbeiten mehr als 1.000 Angestellte in Thüringer Unternehmen und Forschungseinrichtungen der Biotechnologie und der Trend für die Zukunft weist weiter nach oben.





Haupttätigkeitsfelder Thüringer Biotechnologie-Unternehmen

(Anzahl der Unternehmen)



Die Bio-Region Jena

Historie

Unternehmen der Biotechnologie oder deren Partner finden Sie in allen Regionen Thüringens. Das eindeutige Zentrum der Branche ist aber Jena. Die Stadt ist seit jeher verbunden mit den Namen von Wissenschaftlern und Erfindern: Der Naturforscher Ernst Haeckel wirkte im 19. Jahrhundert an der Jenaer Universität; Matthias Schleiden lehrte hier Botanik. Carl Zeiss legte gemeinsam mit Otto Schott und Ernst Abbé den Grundstein für den Erfolg der feinmechanisch-optischen Industrie und des wissenschaftlichen Gerätebaus in der Region.

Kompetenzen

Die traditionellen naturwissenschaftlichen und technischen Stärken der Region, insbesondere in den Bereichen der optischen Technologien, des Apparatebaus, der Sensorik, in Chemie und Physik sowie Biotechnologie und Medizintechnik, bilden heute die Basis, um zukunftsträchtige Anwendungsbereiche in den Life Sciences zu erschließen. Entstanden ist daraus der Bioinstrumentebau. Dabei geht es zum einen um Instrumente für die Biologie. Das sind Geräte, Systeme, Verfahren und Materialien, die für Problemlösungen in den Bereichen Life Sciences eingesetzt werden. Im Fokus stehen zum anderen Instrumente aus der Biologie, also technologische Problemlösungen, welche zelluläre Strukturen und Prozesse und deren Funktionen als integrierte Bestandteile nutzen.

Netzwerk

Der Erfolg der Bio-Region Jena liegt im Netzwerk: Es verbindet die Forschung an den Hochschulen und Instituten mit der Entwicklung der entsprechenden Geräte und Verfahren durch außeruniversitäre Einrichtungen und Gerätehersteller. Regionale Unternehmen produzieren die neuen Geräte und Substanzen, die wiederum in den Kliniken und Biotechnologie-Labors in Thüringen und weltweit angewandt werden.

Biotech-Unternehmen, universitäre und außeruniversitäre Forschungszentren, Kapitalgeber und Dienstleister haben sich 1996 zum „BioRegio Jena e. V.“ zusammengeschlossen, dem inzwischen über 50 Mitglieder angehören. Der BioRegio Jena e.V. bildet die Kooperations- und Kommunikationsplattform des technologischen Kompetenznetzes „BioInstrumente Jena“. Der Verein bündelt die Stärken und wirkt als Inkubator in der Region.



Die wissenschaftlichen Voraussetzungen und das spezielle Know how für Zukunftsindustrien sind die Grundlagen für eine innovative Dynamik am Standort und geben den Unternehmen Potential für einzigartige Lösungen.

Klaus Berka, Vorstandsvorsitzender und Gründer der Analytik Jena AG

Arbeitskräfte

Passende Fachkräfte für den unternehmerischen Erfolg – in Thüringen sind sie zu Hause. In Jena haben 21,8 Prozent der Beschäftigten einen Hoch- oder Fachschulabschluss. Damit ist man in punkto Qualifikation nach München die Nummer Zwei unter Deutschlands Städten. Das Know-how Thüringer Fachkräfte sichert die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit der hier ansässigen Unternehmen.

Qualifizierung durch Hochschulen

Hochkarätige Universitäten und Fachhochschulen mit Spezialstudiengängen bieten beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Personalakquisition der Biotech-Unternehmen. Rund 5.000 in adäquaten Studiengängen eingeschriebene Studenten bilden ein interessantes Potenzial zukünftiger Mitarbeiter. Die Friedrich-Schiller-Universität Jena bildet Akademiker u.a. in allen Naturwissenschaften und den Studiengängen Biochemie, Bioinformatik sowie Umweltchemie aus. Jährlich findet eine „International Biomedical Summer School“ für junge Fachkräfte der Biomedizin statt. An der Fachhochschule Jena studiert man außerdem Biomedizintechnik, Pharmabio-technologie oder Umwelt-Bioverfahrenstechnik. Die Technische Universität Ilmenau bildet in den Bereichen Biomedizinische Technik, Informatik, Technische Physik und Mechatronik aus. Studiengänge wie umweltgerechte Recyclingtechnik, Werkstoffwissenschaft/Materialwissenschaft und Feinwerktechnik vervollständigen die akademische Ausbildung in Thüringen.



Forschungsstandort „Beutenberg-Campus“

Der Beutenberg-Campus in Jena hat sich zu einem internationalen Top-Standort der Biotechnologie entwickelt. Schon die Konzentration an biologischen und physikalischen FuE-Einrichtungen ist außergewöhnlich: Hier forschen die Max-Planck-Institute für Biogeochemie und für Chemische Ökologie, das Fraunhofer Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik, das Institut für Physikalische Hochtechnologie, das Hans-Knöll-Institut für Naturstoff-Forschung und das Institut für Molekulare Biotechnologie mit dem von der Europäischen Union geförderten „Centre for Design and Structure in Biology“. Und genau hier stehen auch das „Bioinstrumentezentrum“, und der „Technologie- und Innovationspark TIP“, in denen dynamische Start-Ups der Life Sciences entsprechend ihren Wünschen und Anforderungen geeignete Büros, Labor- und Reinräume mieten können.

Forschung und Entwicklung

Thüringen bietet Zugang zu einer interdisziplinären FuE-Landschaft, die optimal auf die Anforderungen von Biotechnologie-Unternehmen zugeschnitten ist.

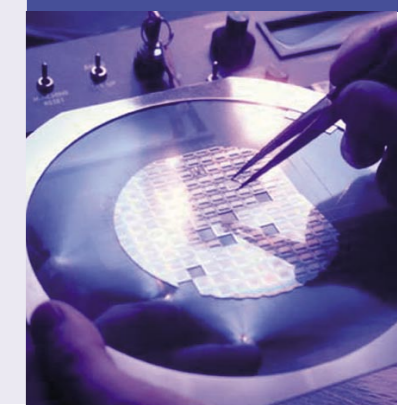
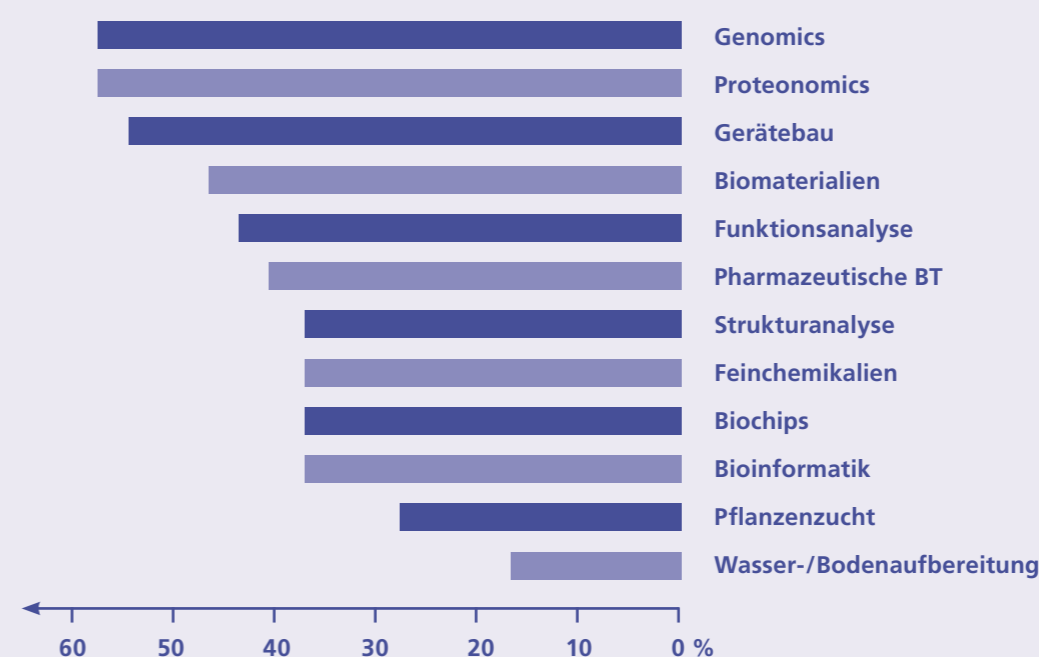
Weitere FuE-Einrichtungen

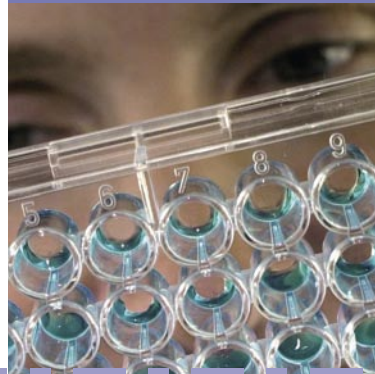
Zu den wichtigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen zählen weiterhin das Institut für Bioprocess- und Analysenmesstechnik in Heiligenstadt, das Forschungszentrum Medizintechnik und Mikrobiologie in Bad Langensalza, das Institut für Biomedizinische Technik und Informatik der Technischen Universität Ilmenau und das Applikationszentrum Mikrotechnik Jena. Darüber hinaus arbeiten in allen Regionen Thüringens Forschungseinrichtungen und Unternehmen im Umfeld der Biotechnologie. Zudem finden sich im Freistaat die Zentren der technologischen Kompetenznetze „OphthalmolInnovation Thüringen“, „Optische Technologien OptoNet“ und „Bildverarbeitung Thüringen“.

Hervorragende Bildungs- und Forschungsmöglichkeiten für die Life Sciences bieten auch die Friedrich-Schiller-Universität Jena mit ihren verschiedenen naturwissenschaftlichen Fakultäten und Instituten wie dem Institut für Technische Chemie und Umweltchemie, dem Institut für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie, dem Institut für Mikrobiologie, dem Institut für Biochemie und Biophysik, dem Institut für Molekularbiologie sowie dem Institut für Pharmazie. Ergänzt wird das wissenschaftliche Potential durch die Medizinische Fakultät mit einer Vielzahl von Kliniken, Instituten und Sonderforschungsbereichen.

Spezialisierungen der Thüringer Biotechnologie-Unternehmen und ihre Anzahl

(in Prozent)





Ausgewählte Unternehmen der Bio- technologie in Thüringen

Carl Zeiss Jena GmbH

*Schering GmbH und Co.
Produktions KG*

Jenapharm GmbH & Co. KG

Analytik Jena AG

Jenahexal Pharma GmbH

Biolitec AG

Blei-Institut GmbH

CyBio Screening GmbH

AHN Biotechnologie GmbH

Biovision GmbH

*Clondia Chip Technologies
GmbH*

Dyomics GmbH

HaemoSys GmbH

Jena Bioscience GmbH

Oncoscreen GmbH

Pharmaplant GmbH

ProThera GmbH

Quantifoil Micro Tools GmbH

SIRS-Lab GmbH

Schott Nexterion AG

Erfolg made in Thüringen

In kurzer Zeit hat sich die Bio-Region Jena zu einer der führenden Biotechnologie-Regionen Europas entwickelt. Und der Erfolg hat seinen Grund: Räumliche Nähe begünstigt die Netzwerkbildung. Aufgeschlossenheit und eine ausgeprägte Kooperationsbereitschaft schaffen schnell exzellente Kontakte. Eine Studie des Jenaer Wirtschaftswissenschaftlers Uwe Canter beweist: In Jena kooperieren Forscher aus Universitäten, freien Instituten und Unternehmen fünfmal häufiger mit anderen Institutionen als Kollegen in Universitätsstädten wie Heidelberg oder Ulm. Jedes vierte Patent aus Jena ist ein Gemeinschaftswerk von mindestens zwei derartigen Partnern.

Newcomer aus Jena, beispielsweise die **Clondia Chip Technology GmbH** oder die **SIRS-Lab GmbH**, etablieren sich mit ihren Entwicklungen erfolgreich neben bekannten Traditionsunternehmen wie der **Carl Zeiss Jena GmbH** oder der **Jenoptik AG**.

Inzwischen hat sich Jena zu einer solch interessanten Biotech-Adresse entwickelt, dass andern-

orts etablierte Unternehmen sogar ihren Standort hierher verlagern. Häufiger Grund für den Standortwechsel ist die größere Nähe zu wichtigen Thüringer Zulieferern aus dem Bereich Optik und Mikrosystemtechnik – ein deutlicher Beleg für das attraktive Zuliefer- und Kooperationspotenzial vor Ort.

Die Tatsache, dass im Jahre 2003 zu den durch Deloitte & Touche auf die Liste der „Fast 50“ gesetzten deutschen Technologieunternehmen, die in den Jahren 1998-2002 am schnellsten gewachsen sind, allein fünf Firmen aus Thüringen gehören, spricht für das exzellente Wirtschaftsklima. Und bei diesen Global Playern agieren mit der **Carl Zeiss Meditec AG**, der **Analytik Jena AG** sowie der **Cybio AG** sogar drei Life-Sciences-Firmen von Jena aus.

Die Fakten sprechen eine deutliche Sprache. Wagen Sie den Schritt nach Thüringen, denn hier hat die Zukunft schon lange begonnen!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Lassen Sie sich beraten, kompetent und kostenfrei!

